

**Seminar vom 14. bis 19. September 2017
im Grundtvig-Haus, Seestraße 3, Sassnitz-Rügen**

Bildschön! Frauenbilder im Wandel

Hintergrund und bundesweite Bedeutung

Wir leben inmitten einer unüberschaubaren Flut von Bildern, die obendrein in einem ständigen Wandel begriffen sind. In allen Bereichen des Lebens, allen Ländern, Kulturen und Religionen machen wir uns ein Bild von der Welt: vom Alltag, von der Liebe, von der Arbeit, vom Lernen, vom Krieg, vom Frieden, von gestern, heute und morgen, von allem was ist. Das wirkt sich auch auf das Bild von Männern und von Frauen aus. Gerade Frauen nehmen in der „Bilderproduktion“ einen prominenten Platz ein. In den Medien, wozu außer Zeitungen, Plakaten, Rundfunk, Film und Fernsehen auch die Künste und zunehmend das Internet gehören, werden diverse Frauenbilder produziert. Warum das so ist, was diese Bilder mit uns machen, wie und zu welchem Zweck sie entstehen, in welchem historischen, politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontext sie stehen, wie frau Bilder liest, hinterfragt und kritisiert, wie sie diesen Bildern gerecht zu werden oder sich ihnen zu entziehen versucht – diese Fragen werden in dem Frauenseminar in Vorträgen, Gesprächen, Diskussionen, Filmen und natürlich anhand von Bildern diskutiert.

Lernzielbeschreibungen:

Die Teilnehmerinnen werden in die Lage versetzt, sich mit einer Lebenswelt voller Rollenbilder, die zudem einem rasanten Wandel unterliegen, auseinanderzusetzen. Dieser Bilderwelt nähern sich die Frauen aus politischer, historischer, gesellschaftlicher und kultureller Perspektive. Sie setzen sich mit der Tatsache auseinander, dass in Medien und in den von ihnen produzierten Bildern Frauen in vielfältiger Weise Gegenstand/Objekt sind. Sie schärfen ihre kritische Wahrnehmung von Frauenbildern, debattieren Zielrichtungen und Zwecke sowie historische bzw. gesellschaftliche Kontexte von Frauenbildern im öffentlichen Raum, aber auch in privaten Zusammenhängen. Fragen nach Geschlechterbeziehungen/Diversity und Gender-Mainstreaming, Frauenrechten und der eigenen gesellschaftlichen Positionierung sind Grundlage des Seminars.

Darauf aufbauend

- reflektiert das Seminar den Wandel von Frauenbildern in der Vergangenheit und Gegenwart, sodass die Teilnehmerinnen Einsichten in die Wirkmächtigkeit von Bildern generell und im Besonderen von Frauenbildern im Alltag, in der politischen Kultur, der Kunst, der Religion, aber auch in der Wirtschaft gewinnen.
- erweitern und vertiefen die Teilnehmerinnen ihre Kenntnisse über Zusammenhänge von fremden und eigenen Frauenbildern und sozialer Lage, wirtschaftlicher Situation, Geschlechterbeziehungen, Gender-Mainstreaming und

Frauenrechten.

- diskutieren die Teilnehmerinnen am Beispiel des Stereotyps „Hexe“ historische, kulturelle und soziale Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Zuschreibungen und verbinden dies mit Überlegungen zu Fremdheit, Voreingenommenheit und Ablehnung bis hin zur Verfolgung einerseits und zu Inspiration, Kreativität und Spiritualität andererseits.
- begegnen die Teilnehmerinnen der Bilderproduzentin Luise Duttenhofer aus dem 18. Jahrhundert und diskutieren anhand ihrer Scherenschnitte Witz, Mut, Satire und Komik in künstlerischen Frauenbildern, aber auch im eigenen Lebensvollzug und deren historischen bzw. gesellschaftlichen Kontext.
- setzen sich die Frauen auf der Grundlage der Filme „Die Friseurin“ und „The Dressmaker – Die Schneiderin“, mit Frauenbildern, Normen, Klischees, Stereotypen, gesellschaftlichen Wertvorstellungen und Schönheitsidealen auseinander.
- werden auf der Grundlage einer Analyse des veröffentlichten Frauenbildes in der „FÜR DICH“ und in der „Brigitte“ Frauenbilder in der DDR und in der BRD verglichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet.
- werden anhand von Dokumentar- („Alles was wir wollen“, 2012) und Kurzfilmen Frauenbilder sowie Beziehungen zwischen Bildern und Lebenswirklichkeiten diskutiert.
- werden am Beispiel des Films „1917. Der wahre Oktober“ und der Tagebücher von Sinaida Hippus changierende Frauenbilder im revolutionären Russland und ihre Abbildung nach 100 Jahren debattiert.
- wird über Erwartungen, Erfahrungen, Überraschungen und Enttäuschungen bei der Herstellung von Frauenbildern diskutiert.
- wählen die Teilnehmerinnen in kleinen Gruppen Frauenbilder in den Medien, in der Stadt, in der Gruppe selbst aus und debattieren, vertiefen und erweitern die bisherigen Perspektiven.

„Bildschön – Frauenbilder im Wandel“

Programm

Donnerstag, 14. September 2017

Anreise bis 15.00 Uhr

15.00-16:00 Uhr Begrüßung, Vorstellung der Teilnehmerinnen, Besprechung des Programmablaufs

16.00 Uhr *Kaffeepause*

16.15-18.30 Uhr Einführungsvortrag und Diskussion: Alles chronisch? Die bebilderte Frau. [Regine Sylvester]

18.30 Uhr *Abendessen*

19.30-21.00 Uhr Bis hierher. Und wie weiter? Die Autorin Regine Sylvester liest eigene Texte und diskutiert mit den Teilnehmerinnen.

Freitag, 15. September 2017

8.00 Uhr	<i>Frühstück</i>
9.00-12.30 Uhr	<i>Bilderproduzentinnen I</i> Gespräch mit Regine Sylvester über Regine Sylvester: Überall Frauen, überall Bilder – Lebensstationen und Schlaglichter
12.30 Uhr	<i>Mittagessen</i>
15.00-18.30 Uhr	<i>Bilderproduzentinnen II</i> Gestaltung von Frauenbildern: Zufall und Inszenierung. Mode und Schmuck. Gespräch und Reflexion mit der Schmuckdesignerin Martha M., der Modemacherin Claudia S. und der Boutiquebetreiberin Sabine Z.
16.00-16.15 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
18.30 Uhr	<i>Abendessen</i>
19.30-22.00 Uhr	„The Dressmaker – Die Schneiderin“, Tragikomödie, Australien, 2015 und Diskussion (gemeinsam mit dem Filmklub Sassnitz)

Sonnabend, 16. September 2017

8.00 Uhr	<i>Frühstück</i>
9.00-10.30 Uhr	Vortrag und Diskussion: Hexenbilder - vom bösen zauberkundigen Wesen zur Identifikationsfigur [Regina Wegner]
11.00-12.30 Uhr	Vortrag und Diskussion: Teestündchen, Lesekränzchen und Blumenstecken, das Alltagsleben der bürgerlichen Frau in den Scherenschnitten um 1800 von Luise Duttonhofer. [Petra Limbach]
12.30 Uhr	<i>Mittagessen</i>
15.00-16.30 Uhr	Arbeit in kleinen Gruppen. Die Teilnehmerinnen vertiefen die bereits geführten Diskussionen und setzen sich intensiv mit selbst gewählten Frauenbildern auseinander. [Inge Thormeyer]
16.30-16:45 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
16.45-18.30	Fortsetzung der Arbeit in kleinen Gruppen.
18.30 Uhr	<i>Abendessen</i>

19.30-22.00 Uhr „Die Friseurin“ Komödie von Doris Dörrie, 2010 [Einführung und Diskussion Inge Thormeyer]

Sonntag, 17. September 2017

8.00 Uhr *Frühstück*

9.00-10.30 Uhr Gespräch: „Des Teufels Puppe“ - Sinaida Hippus [Inge Thormeyer]

11.00-12.30 Uhr Vortrag und Diskussion: „FÜR DICH“ und „Brigitte“ machen Frauen. Zu Frauenbildern in Frauenzeitschriften der DDR und der BRD [Kerstin Voigt]

12.30 Uhr *Mittagessen*

15.00-18.30 Uhr Fortsetzung der Arbeit in kleinen Gruppen.

16.00-16:15 Uhr *Kaffeepause*

18.30 Uhr *Abendessen*

19.30-22.00 Uhr „1917. Der wahre Oktober“, Zeichentrickfilm 2017, Katrin Rothe [Einführung und Diskussion Kerstin Voigt]

Montag, 18. September 2017

8.00 Uhr *Frühstück*

9.00-12.00 Uhr *Bilderproduzentinnen III* Gespräch mit den Fotografinnen Angela Burwitz und Herlinde Jurk

12.00-12.30 Uhr Zwei Kurzfilme

12.30 Uhr *Mittagessen*

15.00-18.30 Uhr Fortsetzung der Arbeit in kleinen Gruppen

16.00-16:15 Uhr *Kaffeepause*

18.30 Uhr *Abendessen*

19.30-22.00 Uhr „Kalender Girls“, Komödie, Nigel Cole, Großbritannien, 2003 [Einführung und Diskussion: Inge Thormeyer]

Dienstag, 19. September 2017

8.00 Uhr *Frühstück*

9.00-9.20 Uhr Kurzfilm

9.25-11.30 Uhr	Diskussionsrunde der Teilnehmerinnen. Die Teilnehmerinnen diskutieren die bisher gewonnenen Erkenntnisse und präsentieren die Ergebnisse der Arbeit in kleinen Gruppen.
11.40-13.00 Uhr	„Alles was wir wollen“, 2012, Dokumentarfilm
13.00 Uhr	<i>Mittagessen</i>
14.00-15.00 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit Ausblick – Vorschläge zur Weiterarbeit und Anwendbarkeit in gesellschaftlichen Prozessen.
15.00 Uhr	<i>Kaffeetrinken</i> und Abreise

Seminarleitung:

Brigitte Berlekamp (Historikerin)

Inge Thormeyer (Journalistin)

Als Gast ist Regine Sylvester (Journalistin und Autorin) anwesend.

Die Referentinnen führen das Seminar gemeinsam durch.

Zusätzlich haben sich Teilnehmerinnen bereit erklärt, inhaltliche Vorarbeit zu leisten.

Teilnahmebedingungen:

Anmeldungen bitte bis zum 01.09.2017 an:

Arbeit und Leben Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Dr.-Külz-Str. 18

19053 Schwerin

info@arbeitundlebenmv.de

Tel.: 0385-6383 292

Fax: 0385-6383 295

Seminargebühren

Im Seminarbeitrag von **285,00 €** sind enthalten: Unterbringung im DZ, Vollverpflegung und Programmkosten.

Für die Unterbringung im Einzelzimmer wird ein Zuschlag von **60,00 €** erhoben.

Bitte teilen Sie uns einen entsprechenden Wunsch frühzeitig mit.

Die Übernachtung erfolgt im Grundtvighaus bzw. im Hotel Waterkant

Bitte überweisen Sie die Seminargebühr nach der Anmeldebestätigung auf das Konto der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin:

IBAN: DE54 1405 2000 1711 2218 79

BIC:NOLADE21LWL

Verwendungszweck: Frauenbilder